



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

LIII. Markgraf Johann beleihet Hans und Heise Schwarzkopf mit den Höfen
zu Langenfalzwedel, am 20. März 1428.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

LIII. Markgraf Johann beleihet Hans und Heise Schwarzkopf mit den Höfen zu Langensalzwedel, am 20. März 1428.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg vnd Burggraff zcu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieff fur allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen hanfen vnd heyszen gnant die swarttekoppe czwenn houe, gnant die houe czu langenn Salczwedel, der houe itzlicher ierlichenn czinfet drey virdunge, mit Ackern, holzen, wiefzen, weiden, mit ubersten vnd nydersten in ueldenn vnd In marcken vnd funst mit allen vnd itzlichen czugehorungen vnd gerechtigkeiten, als dieselben houe hanns schulcze zcu stendall biz her Innen gehabt, der sie In uerkaufft vnd fur vns uerlassen hat, zcu einem rechtin manlehenn In gefampt geliben haben etc. vnd geben In des zcu einem Inwyfern vnsern Ratt vnd lieben getrewen Orteln von Czemy. Zcu urkund mit vnserem anhangenden Insigel uersigelt vnd geben zcu Tangermunde Am sonnabend fur dem Sontag, als man in der heiligen kirchen singet Judica in der wachen, nach Cristi vnsern herrn geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach in den acht vnd zweinczigsten iaren.

Item hat mein herre hans Swarttekoppe vnd seinen lehns erben zcu einem rechten manleben geliben in dem dorff Schonebeke III stucke geldes, den virden teil von dem strassen rechte, den virdenteil von dem gerichte uberste vnd nyderste in uelden vnd in marcken uber das gancz dorff vnd das virdeteil von dem kirchlenhe, als das Ebel hoddendorff biz her Innen gehabt, von dem er das gekaufft hatt. Inwyfzer Cune kokkede. Actum ut supra.

R. dominus per se.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVI, 65.

LIV. Markgraf Johann gestattet dem Heinrich Rossow auf seinem Hofe zu Königsmark eine Rente zu verkaufen, am 9. April 1427.

Wir Johann, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieff das fur vns kommen ist vnser lieber getreuer heinning Rossow hat vns angericht wie er us seinem hofe czu konigzmarcken vier stucken geldes dem audechtigen herren Jacoff pleecz auff einen widerkauff ierlicher renthe uerkauffen vnd uerfeczen wolte vnd vns domit fleißiglichen gebeten, das wir Im des uuolborten vnd vnsern willen darzu geben wolten, Als haben wir angesehen sein fleißig bete vnd haben Im desselben widerkauffs czuuerfetzen vnd czu uerkouffenn gegonnet vnd geuolbort, gunnen vnd vulborten Im des auch in crafft diecz brieffs, doch vns vnsern erbenn vnd nachkommen an vnsern vnd funst einem yeczlichen an seinen gerechtigkeiten vnshedlichen, on geuerde. Czu vrkund mit vnserem aufgedrucktem Insigel uersigelt vnd geben czu Berlin, an der Mittwochen fur dem heiligen palntag, nach Cristi vnsern herrn geburt vierzehnhundert Jare vnd darnach in den Sibenvndczweinczigsten Jaren.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVI, 72.